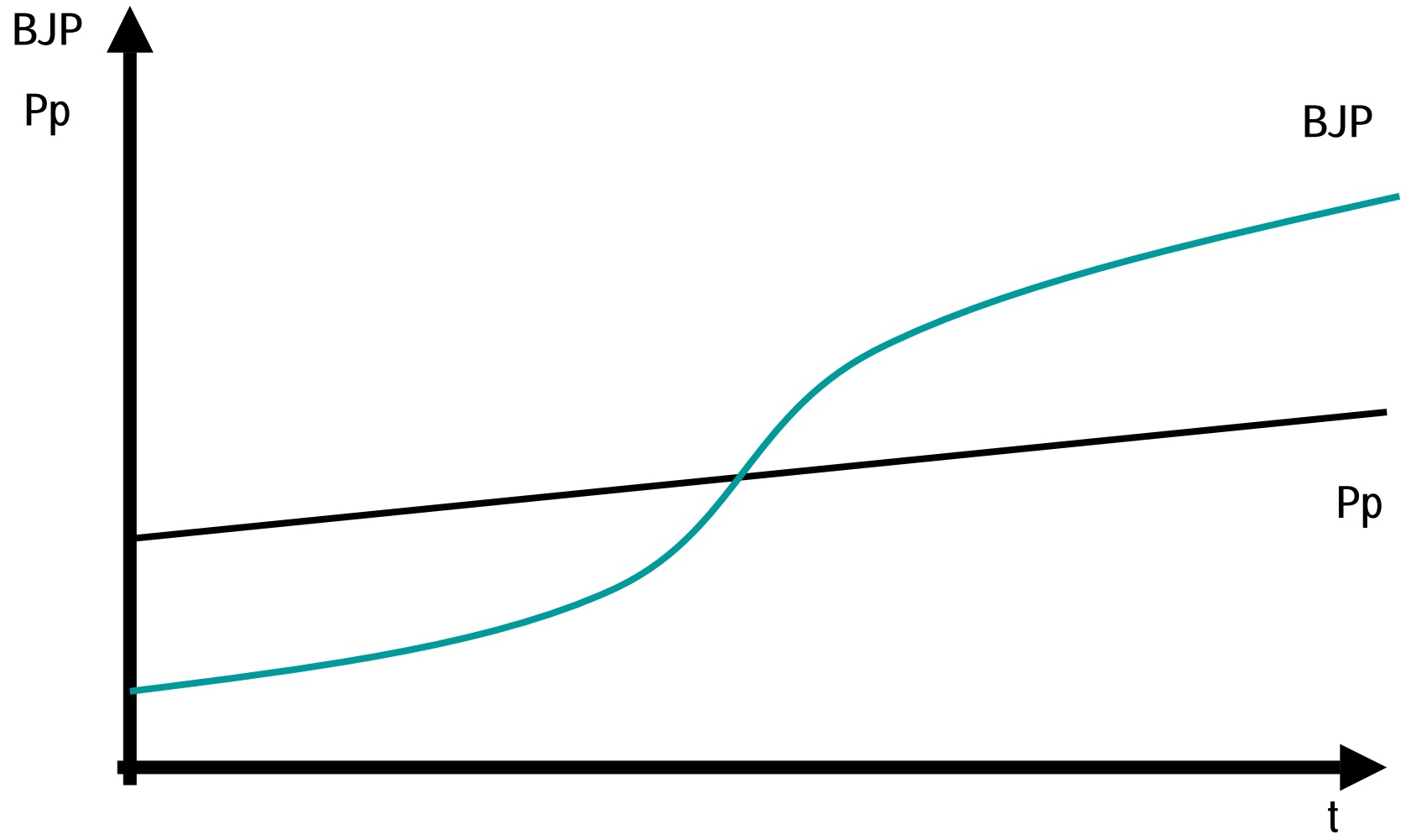


Jahresgutachten 2007/2008 des
Sachverständigenrates zur Begutachtung der
gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

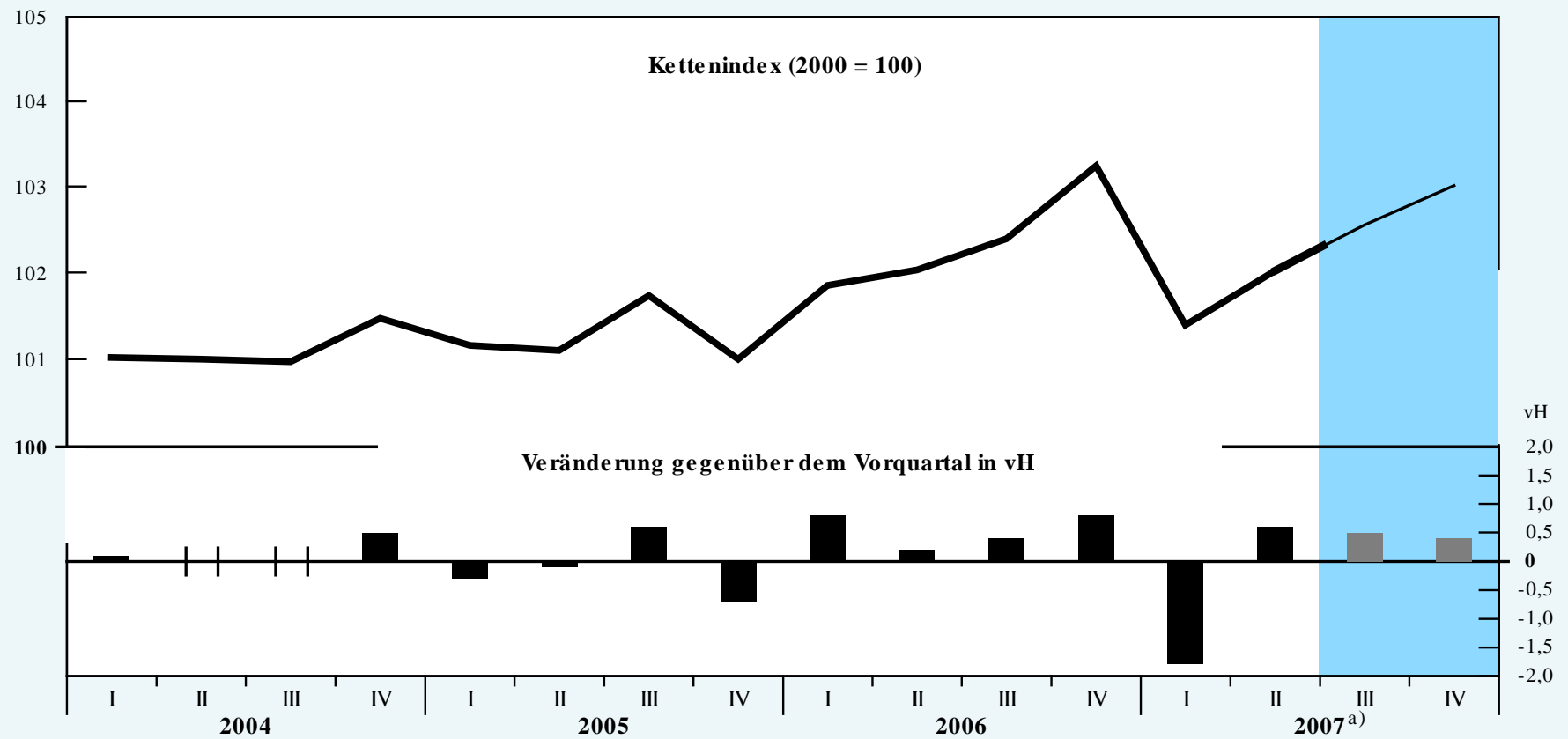
„DAS ERREICHTE NICHT VERSPIELEN“

von Bert Rürup



Entwicklung der Privaten Konsumausgaben¹⁾²⁾

Log. Maßstab

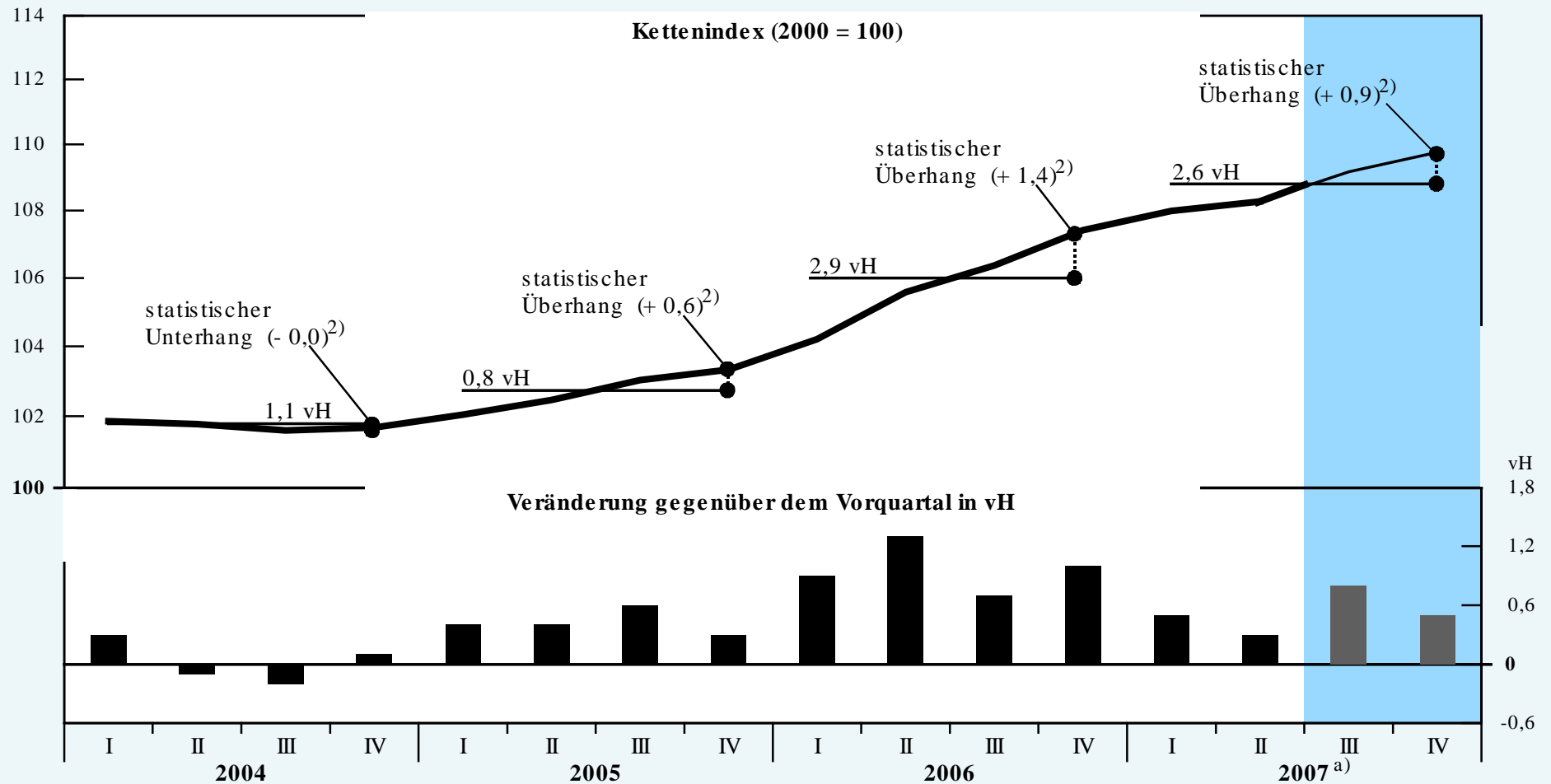


1) Preisbereinigt; Saison- und kalenderbereinigte Ergebnisse nach dem Census-Verfahren X-12-ARIMA.– 2) Ausgabenkonzept.– a) 3. und 4. Quartal eigene Schätzung.

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts¹⁾

— Jahresdurchschnitte

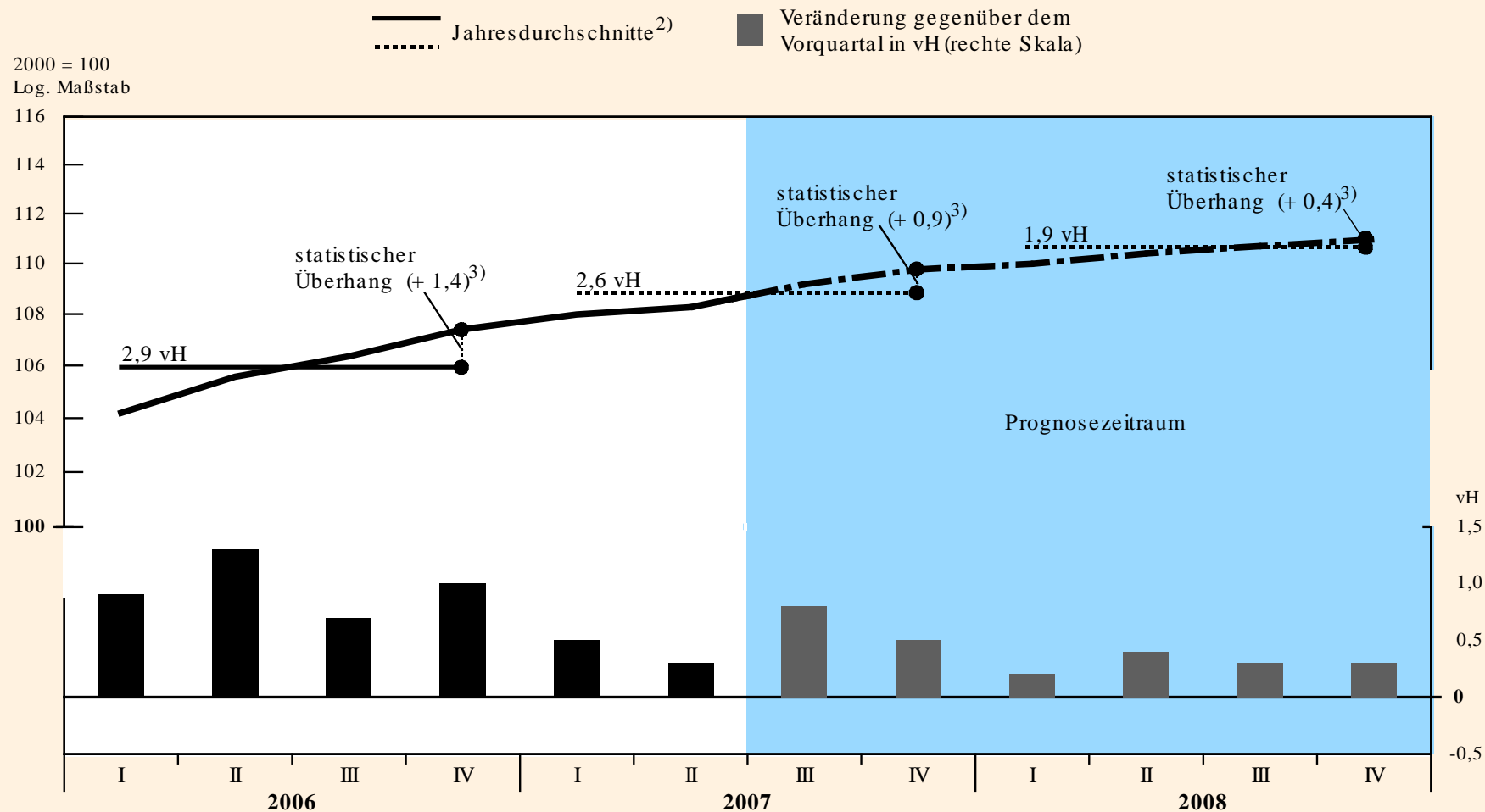
Log. Maßstab



1) Preisbereinigt; Saison- und kalenderbereinigte Ergebnisse nach dem Census-Verfahren X-12-ARIMA.- 2) Statistischer Überhang/Unterhang: Prozentuale Differenz zwischen dem absoluten Niveau des Bruttoinlandsprodukts im letzten Quartal des Jahres t und dem durchschnittlichen Niveau der Quartale im Jahr t (siehe auch Kasten 5 im JG 2005/06).- a) Jahresdurchschnitt sowie 3. bis 4. Quartal eigene Schätzung.

Voraussichtliche Wirtschaftsentwicklung¹⁾

Preisbereinigt (Kettenindex 2000 = 100)



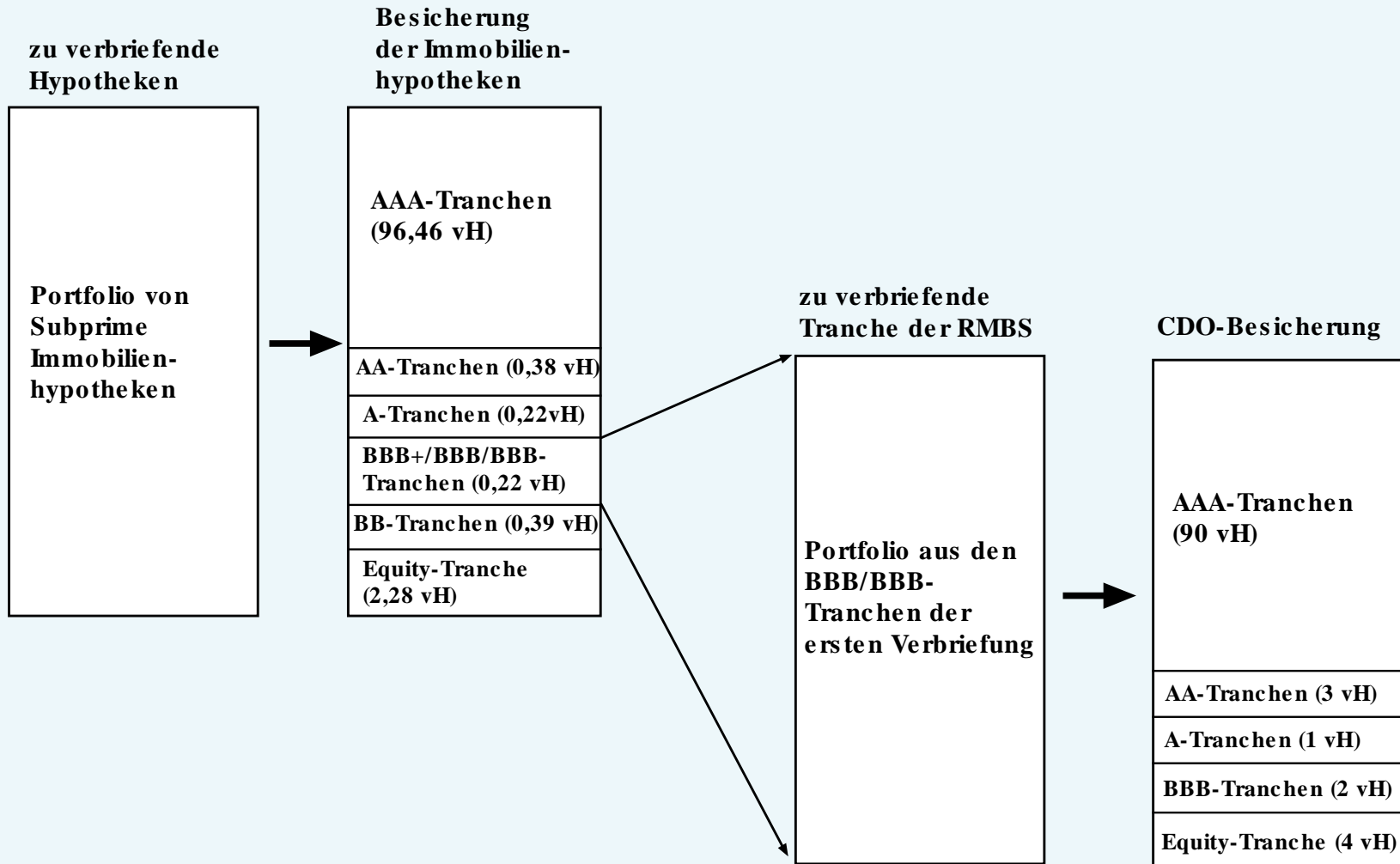
1) Vierteljahreswerte: Saisonbereinigung nach dem Census-Verfahren X-12-ARIMA.– 2) Zahlenangaben: Veränderung gegenüber dem Vorjahr in vH.– 3) Prozentuale Differenz zwischen dem absoluten Niveau des Bruttoinlandsprodukts im letzten Quartal des Jahres t und dem durchschnittlichen Niveau der Quartale im Jahr t (siehe JG 2005 Kasten 5).

Der Arbeitsmarkt in Deutschland¹⁾

	2006	2007 ²⁾	2008 ²⁾
	Tausend Personen		
Erwerbspersonen ³⁾⁴⁾	43 233	43 304	43 323
Erwerbslose ²⁾⁵⁾	4 227	3 596	3 304
Pendlersaldo ⁶⁾	82	62	60
Erwerbstätige ⁷⁾	39 088	39 769	40 079
Registrierte Arbeitslose ⁸⁾⁹⁾	4 487	3 783	3 463
davon:			
im früheren Bundesgebiet ohne Berlin	3 007	2 491	2 237
in den neuen Bundesländern und Berlin	1 480	1 292	1 226
Nachrichtlich:			
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ⁹⁾	26 365	26 952	27 214
	Quoten (vH)		
Arbeitslosenquote ¹⁰⁾	10,8	9,0	8,3
ILO-Erwerbslosenquote ¹¹⁾	9,8	8,3	7,6

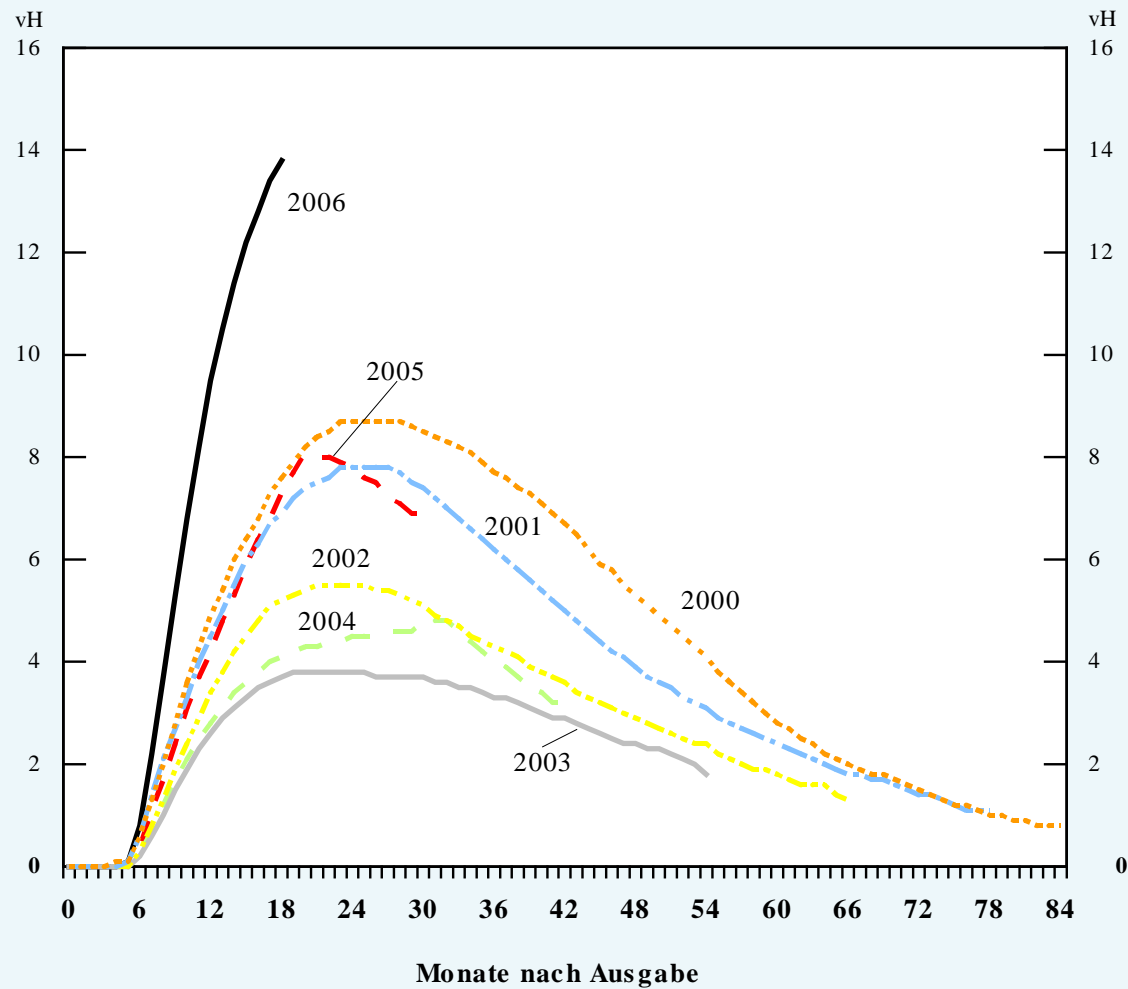
1) Jahresdurchschnitte. - 2) Eigene Schätzung. - 3) Personen im erwerbsfähigen Alter, die ihren Wohnort in Deutschland haben (Inländerkonzept). - 4) In der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. - 5) Abgrenzung nach der Definition der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). - 6) Saldo der erwerbstätigen Einpendler aus dem Ausland / Auspendler in das Ausland. - 7) Erwerbstätige Personen, die einen Arbeitsplatz in Deutschland haben, unabhängig von ihrem Wohnort (Inlandskonzept). - 8) Ab 2006: Ohne Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen. - 9) Quelle: BA. - 10) Registrierte Arbeitslose in vH an allen zivilen Erwerbspersonen (abhängig zivile Erwerbspersonen, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige). - 11) Erwerbslose in vH der Erwerbspersonen. Durch den Übergang von der monatlichen Telefonbefragung „Arbeitsmarkt in Deutschland“ auf die Arbeitskräfteerhebung der EU ab 30. Oktober 2007 für die Berichtsmonate ab Januar 2007 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nur bedingt möglich.

Prinzip der Tranchierung



Ausfallraten für *Subprime*-Hypotheken nach Ausgabejahrgängen¹⁾

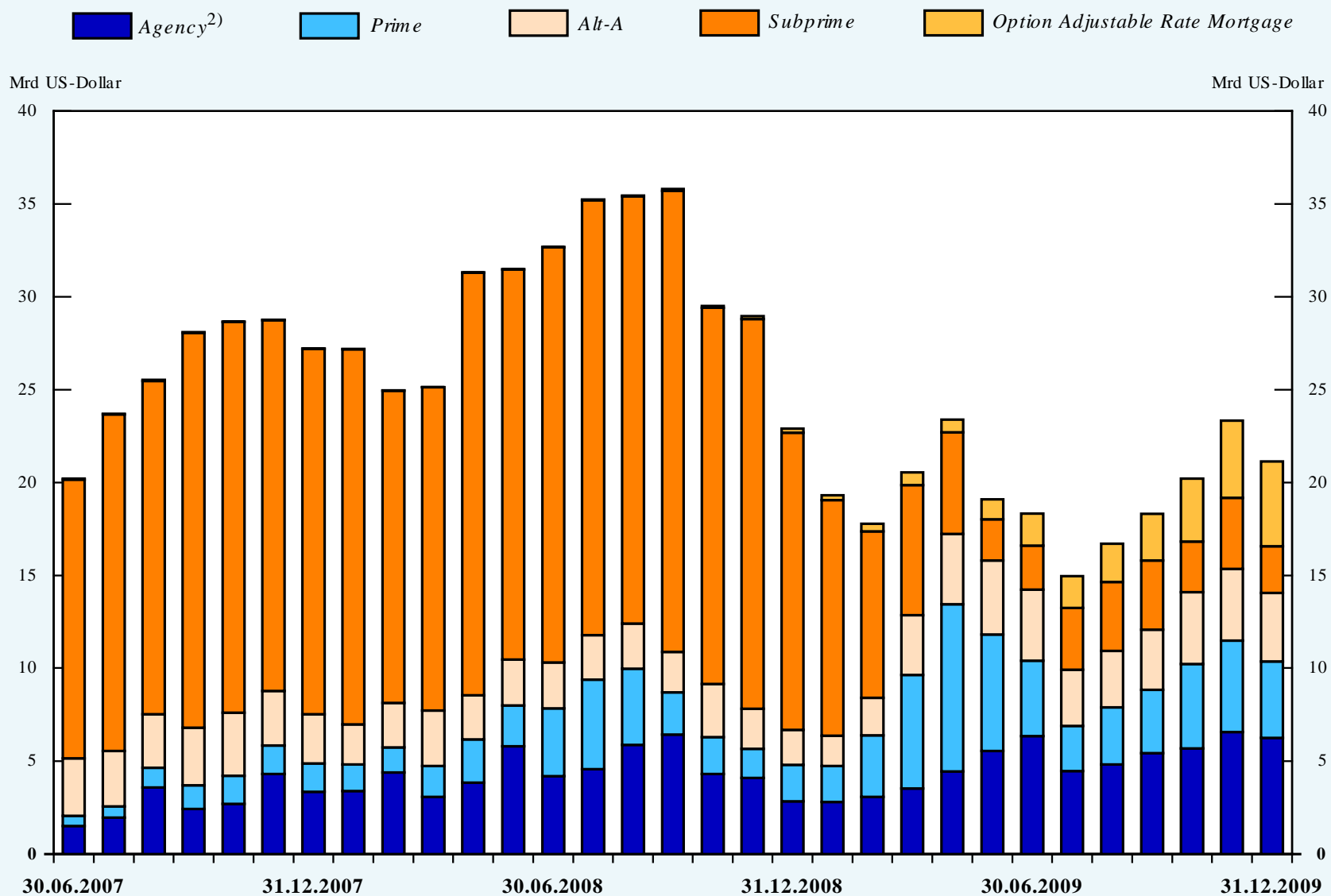
Gesamtes Ausgabevolumen = 100



1) Zu den weiteren Einzelheiten siehe Global Financial Stability Report (2007).

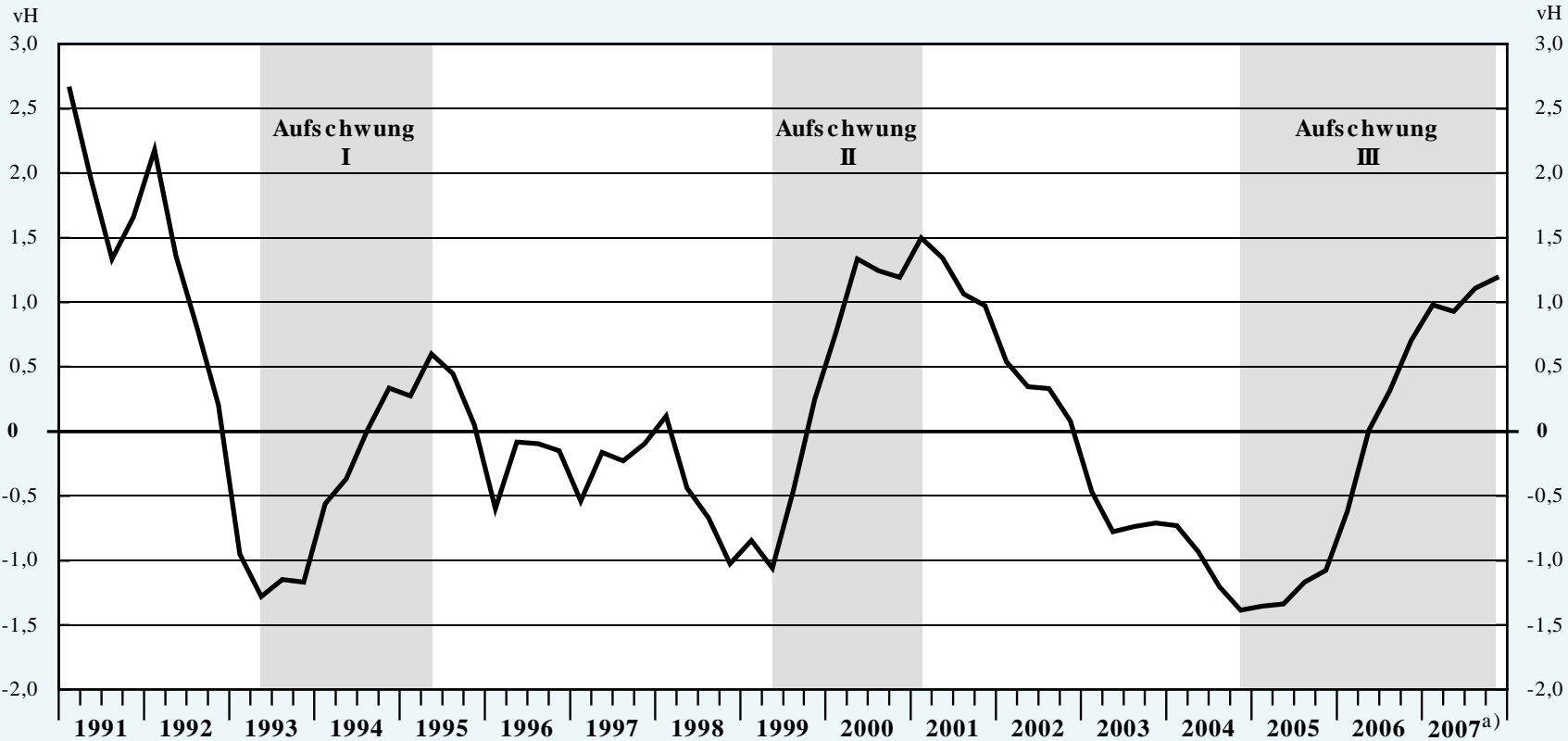
Quelle: IWF

Umfang der Hypothekenkredite zum Zeitpunkt ihrer Zinsanpassung¹⁾



1) Betrag der Hypothekenkredite, deren Zinsen im betreffenden Monat angepasst werden; zu den Einzelheiten siehe Ziffer ■.- 2) Staatlich abgesicherte Hypothekenkredite.

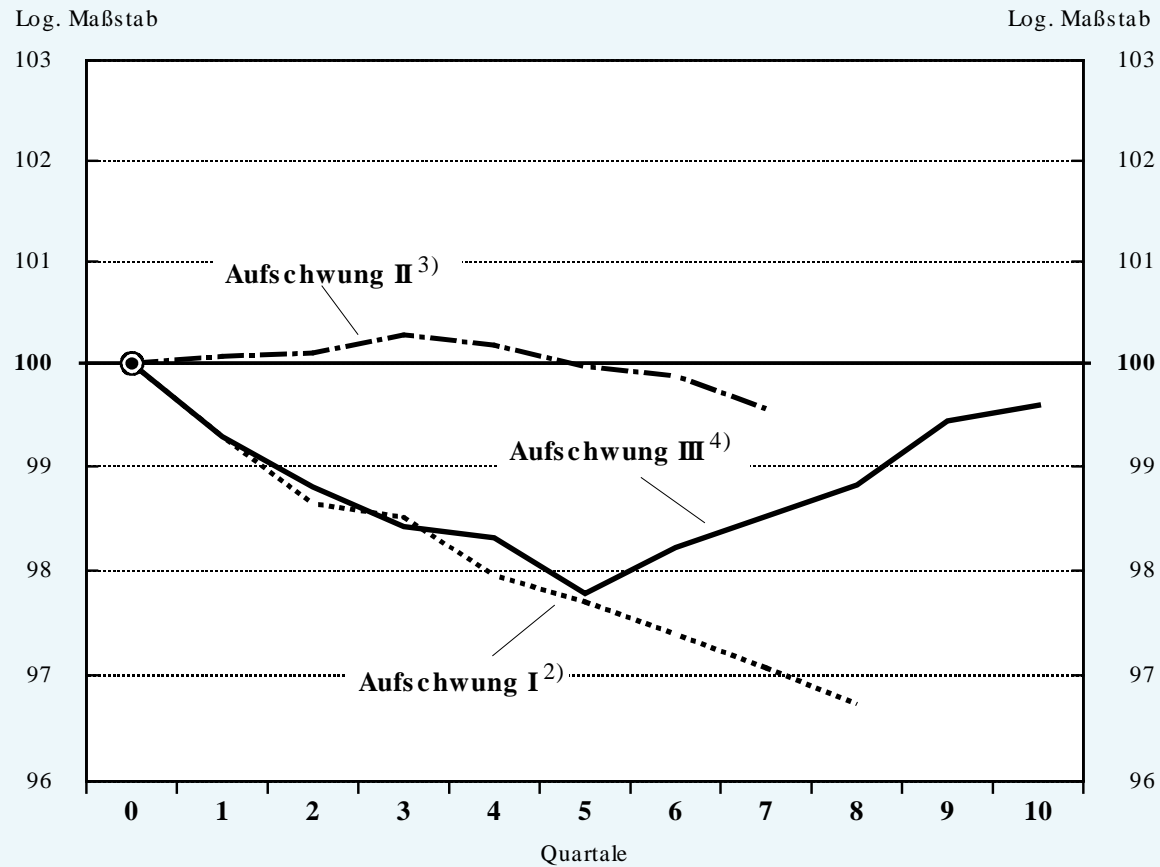
Relative Output-Lücke¹⁾ und Aufschwungphasen



1) Relative Abweichung des Bruttoinlandsprodukts vom Produktionspotenzial in vH nach dem Schätzverfahren des Sachverständigenrates. Zu den Einzelheiten siehe JG 2003 Ziffern 740 ff.– a) Grundzahlen für das 3. und 4. Quartal eigene Schätzung.

Vollzeit-Beschäftigte in verschiedenen Aufschwungsphasen¹⁾

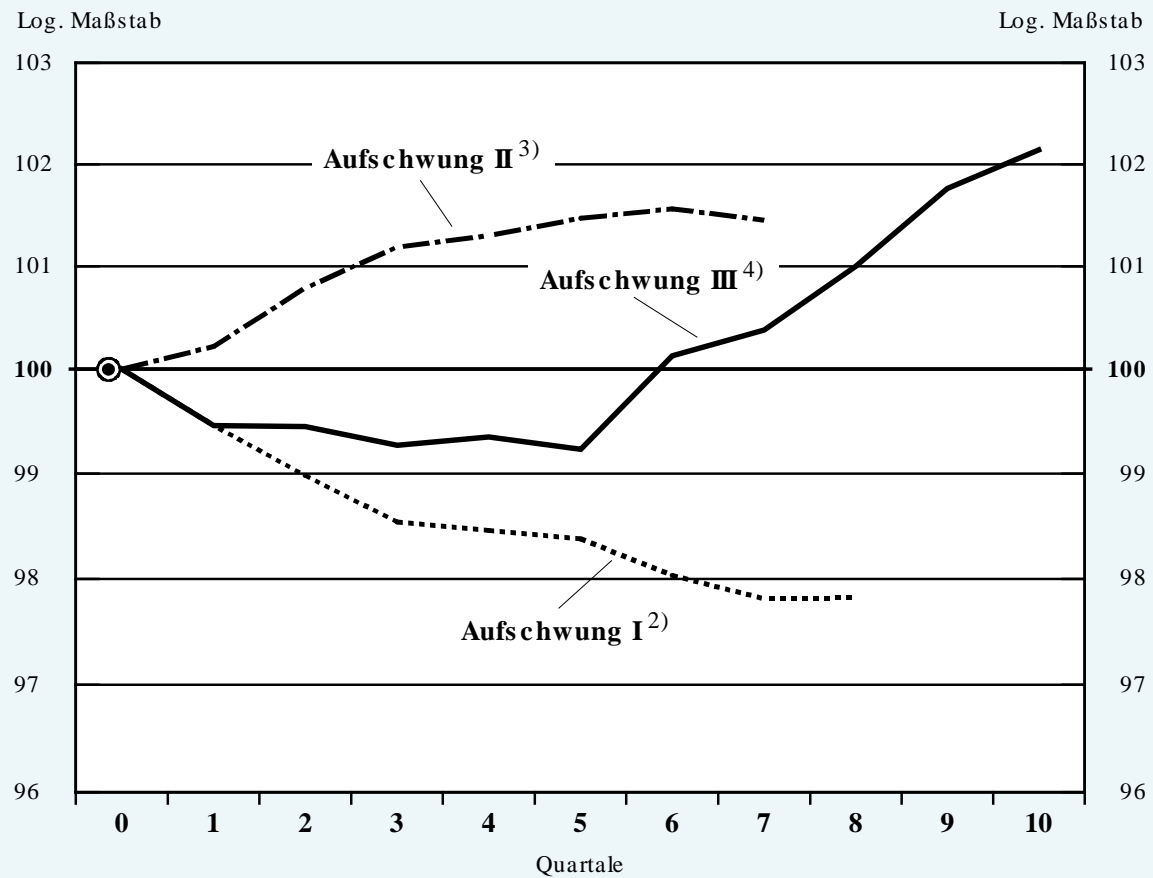
Beginn des Aufschwungs = 100



1) Saisonbereinigte Werte nach dem Census-Verfahren X-12, eigene Berechnungen. Quelle für Grundzahlen: IAB.– 2) Zeitraum 2. Quartal 1993 bis 2. Quartal 1995.– 3) Zeitraum 2. Quartal 1999 bis 1. Quartal 2001.– 4) Zeitraum 4. Quartal 2004 bis 2. Quartal 2007.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in verschiedenen Aufschwungsphasen¹⁾

Beginn des Aufschwungs = 100



1) Saisonbereinigte Werte nach dem Census-Verfahren X-12-ARIMA.– 2) Zeitraum 2. Quartal 1993 bis 2. Quartal 1995.– 3) Zeitraum 2. Quartal 1999 bis 1. Quartal 2001.– 4) Zeitraum 4. Quartal 1994 bis 2. Quartal 2007.

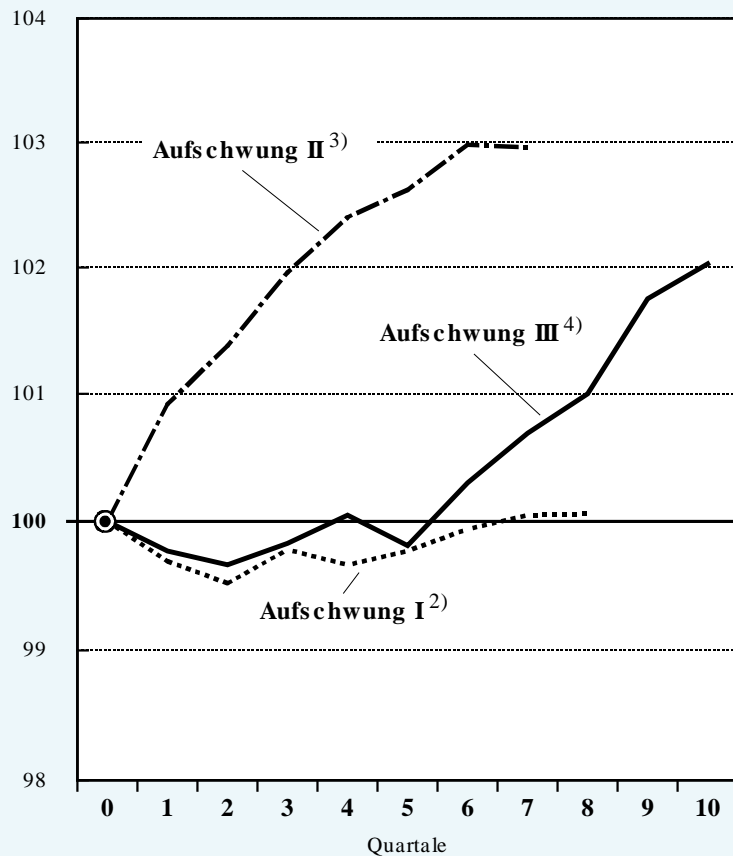
Quelle für Grundzahlen : BA

Entwicklung der Erwerbstätigkeit in verschiedenen Aufschwungsphasen¹⁾

Beginn des Aufschwungs = 100

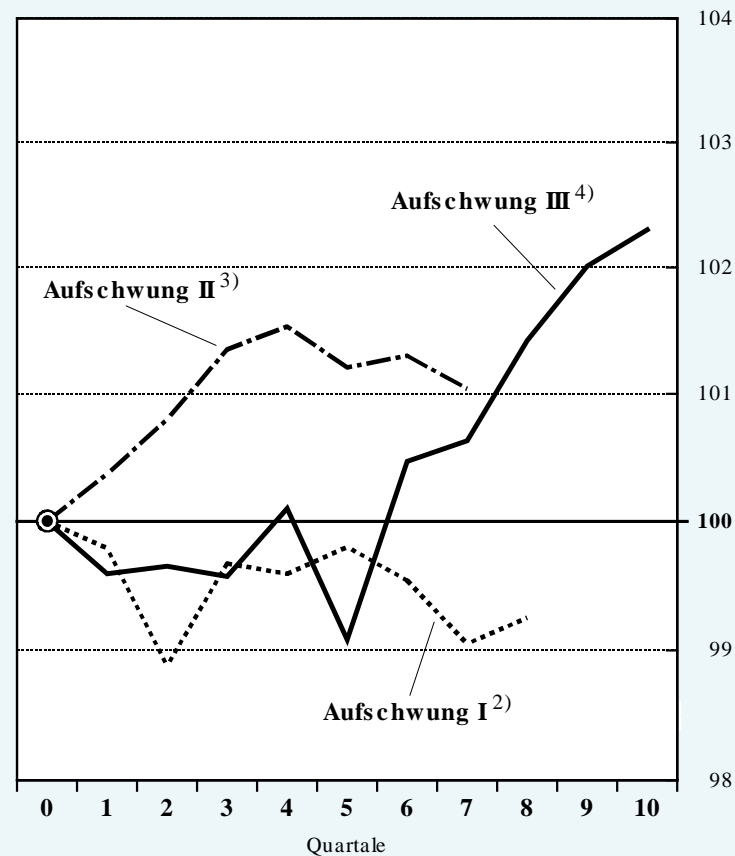
Erwerbstätige

Log. Maßstab



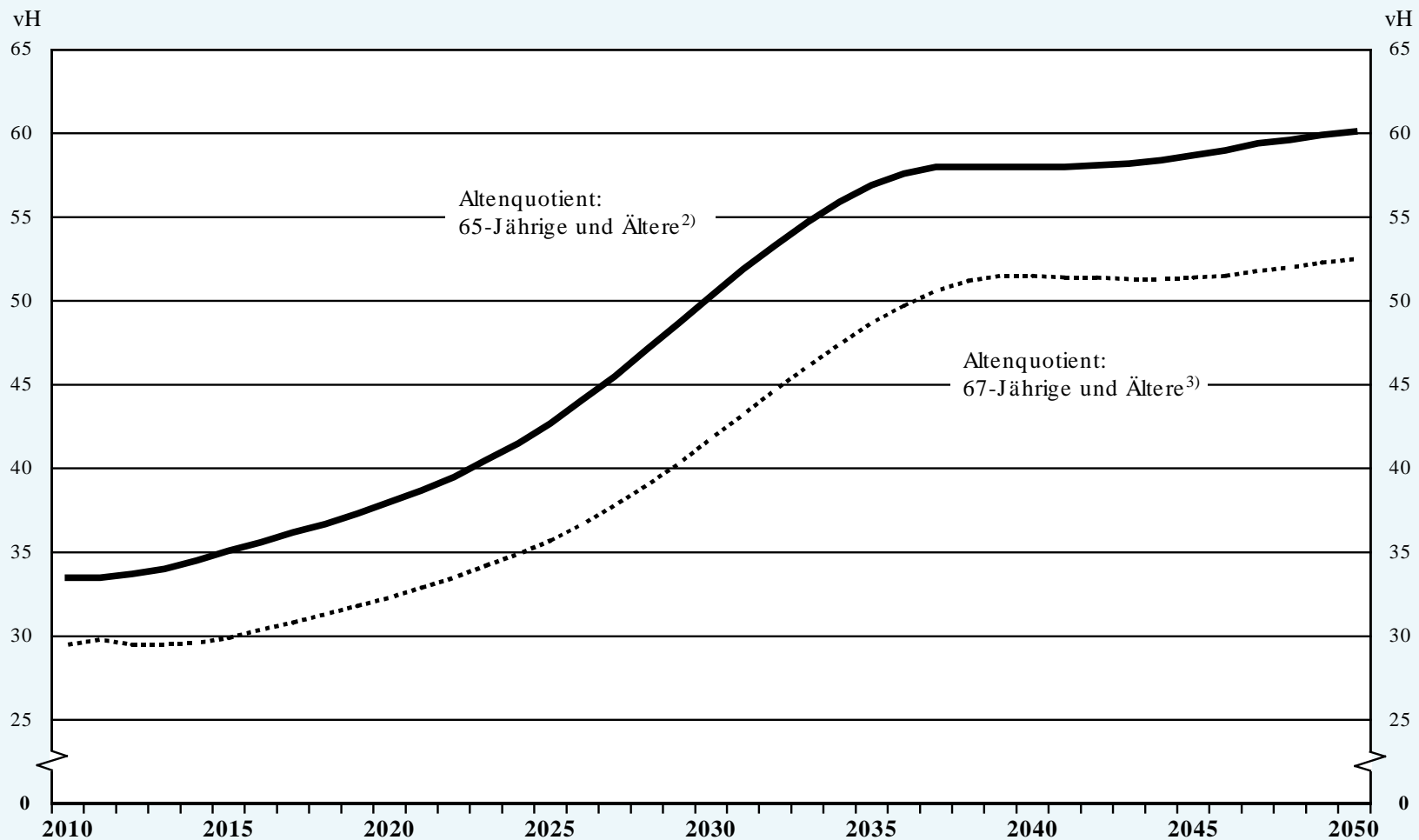
Geleistetes Arbeitsvolumen

Log. Maßstab



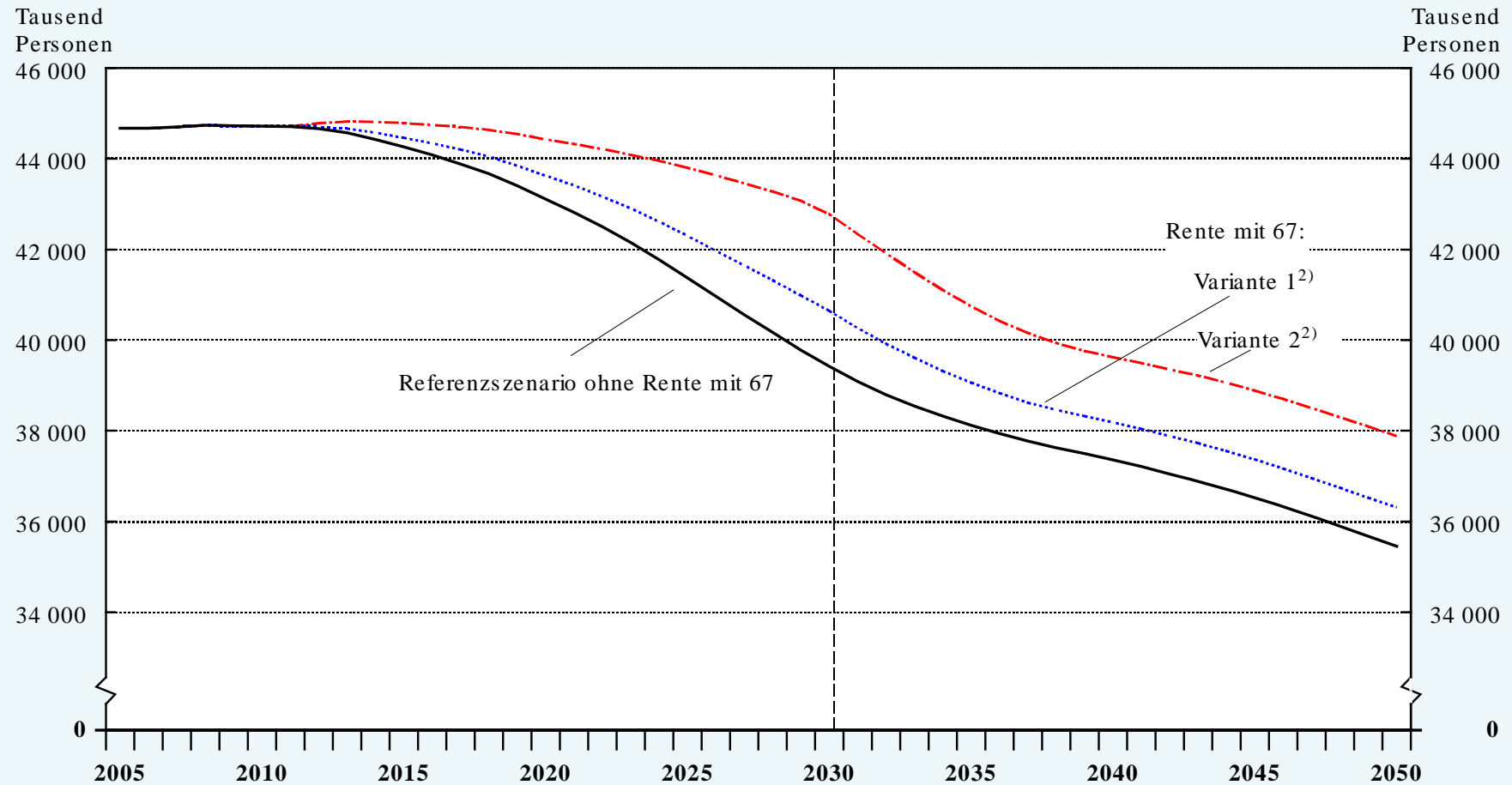
1) Inlandskonzept. Erwerbstätige (saisonbereinigte Werte), geleistetes Arbeitsvolumen (saison- und kalenderbereinigte Werte) nach dem Census-Verfahren X-12-ARIMA – 2) Zeitraum 2. Quartal 1993 bis 2. Quartal 1995. – 3) Zeitraum 2. Quartal 1999 bis 1. Quartal 2001. – 4) Zeitraum 4. Quartal 2004 bis 2. Quartal 2007.

Altenquotient in Deutschland im Zeitraum 2010 bis 2050¹⁾



1) Ergebnisse der 11. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung, Basis: 31.12.2005, Variante 1 - W2: Obergrenze der "mittleren" Bevölkerung, Geburtenhäufigkeit: 1,4 Kinder pro Frau, Wanderungssaldo: 200 000 Personen. - 2) 65-Jährige und Ältere in Relation zu den 20- bis 64-Jährigen. - 3) 67-Jährige und Ältere in Relation zu den 20- bis 66-Jährigen.

Entwicklung des Erwerbspersonenpotenzials bis zum Jahr 2050 bei Einführung der Rente mit 67¹⁾



1) Annahmen: Jährliche Nettozuwanderung von 200 000 Personen; steigende Potenzialerwerbsquoten von Frauen. – 2) Variante 1: Im Wesentlichen eine Verschiebung der altersspezifischen Erwerbsquoten um zwei Altersjahre. Variante 2: Künftige Erwerbsquoten der 65- und 66-Jährigen entsprechen der bisher im Referenzszenario prognostizierten durchschnittlichen Erwerbsquote der 60- bis 64-Jährigen. Zu den weiteren Einzelheiten siehe Fuchs (2006).

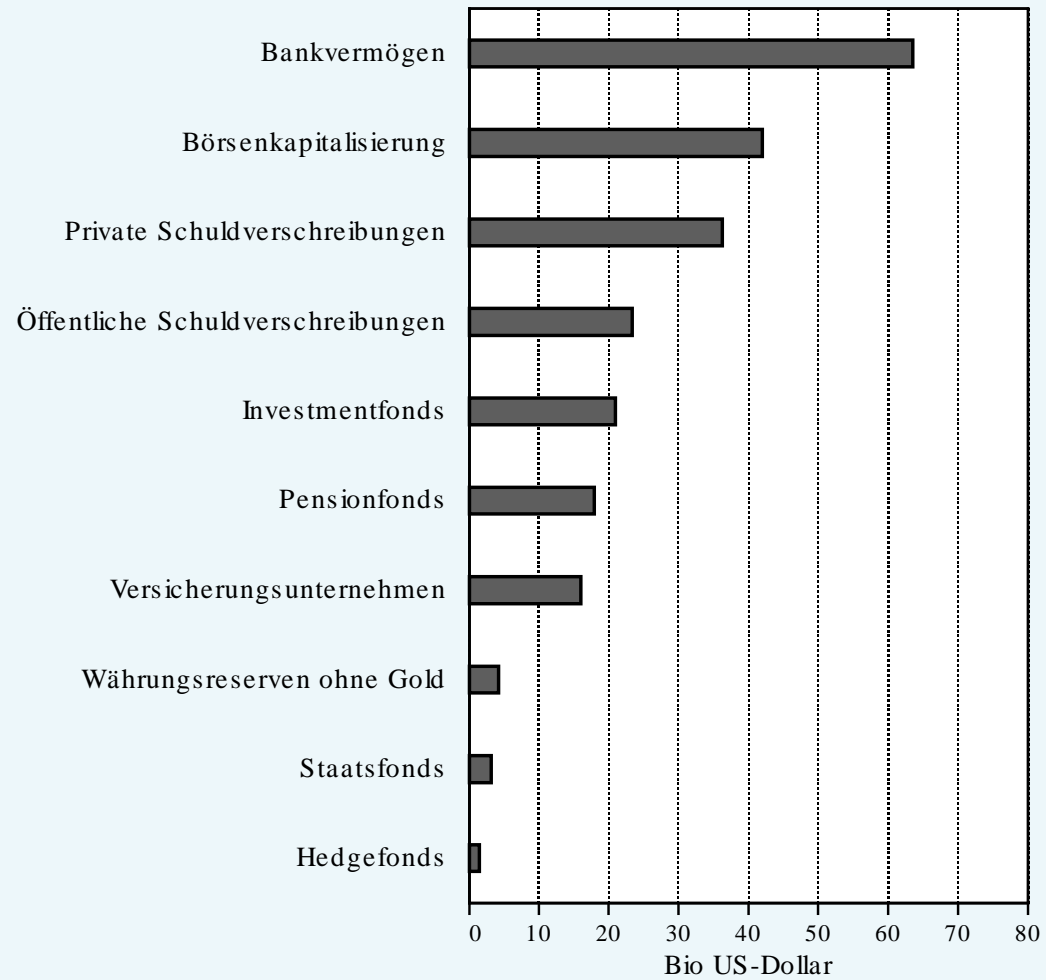
Quelle: IAB

Finanzielle Auswirkungen des Solidarischen Bürgergelds
- Althaus Originalversion¹⁾ -
Mrd Euro²⁾

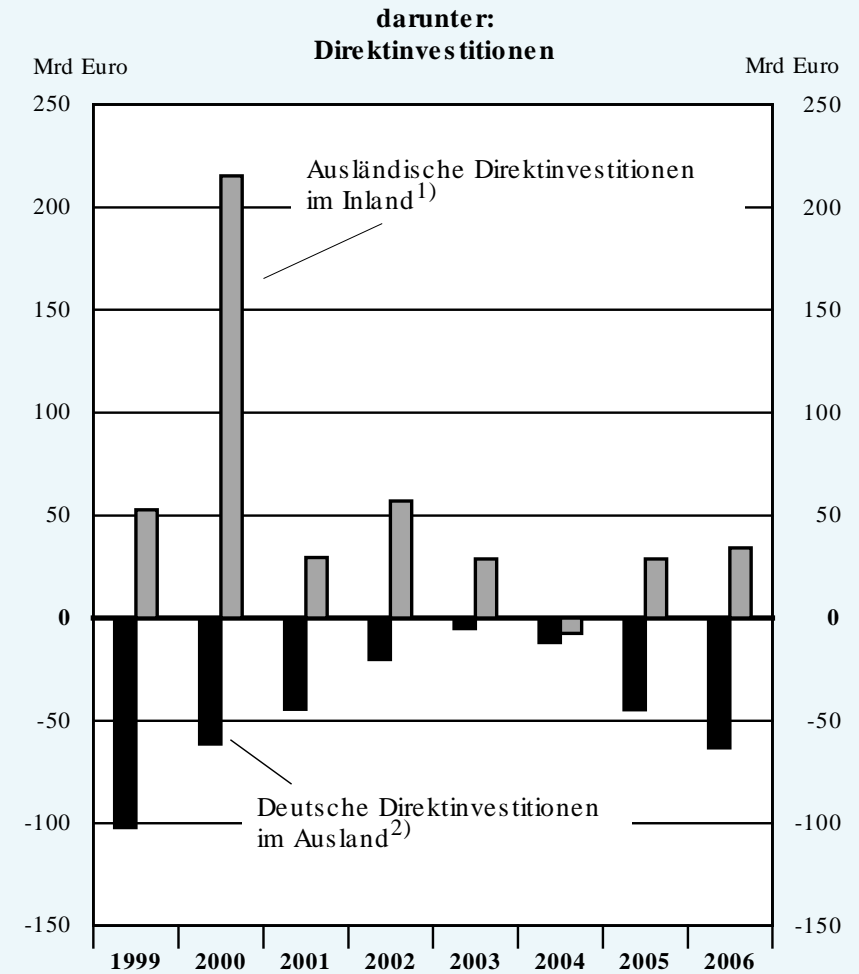
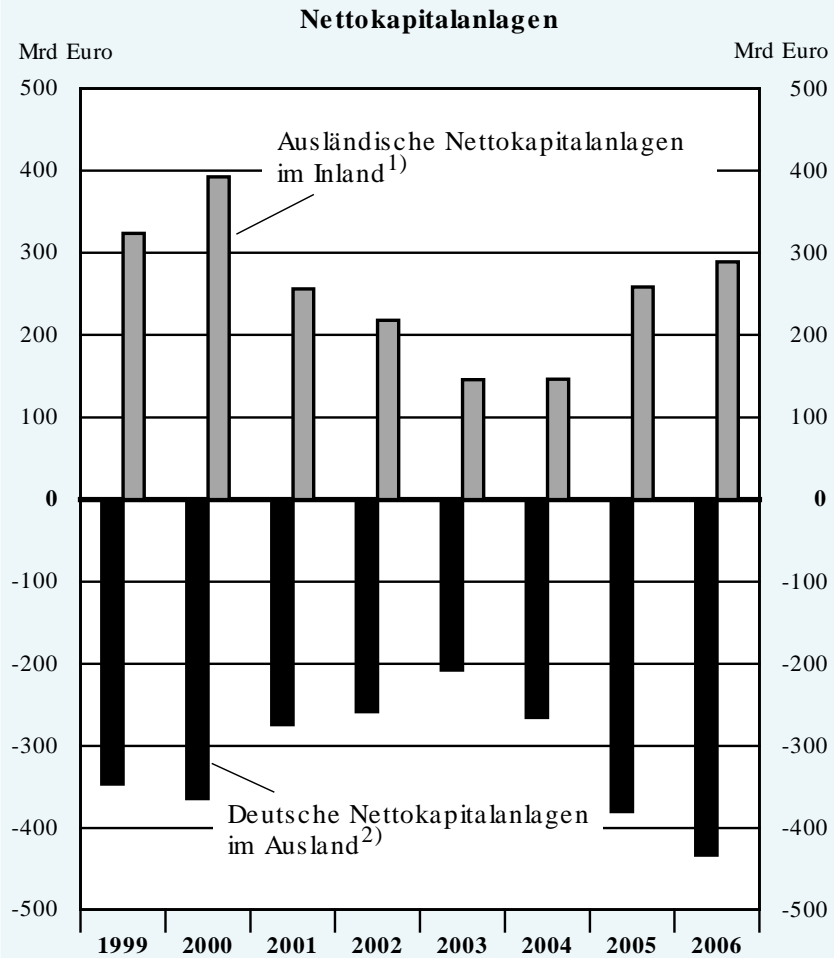
	Erstrundeneffekte ³⁾	Zweitrundeneffekte ⁴⁾
Ausgaben	477,69	469,95
Netto-Bürgergeld (= negative Einkommensteuer) einschließlich Zuschuss für eine Gesundheitsprämie		
Personen über 18 Jahre	273,07	265,33
Kinder unter 18 Jahre	86,12	86,12
Zusatzrenten		
Eigene Renten	98,40	98,40
Witwen-/Witwerrenten	20,11	20,11
Einnahmen	231,65	242,49
Einkommensteuer / Althaus	116,59	123,12
Einkommensteuer / Status quo	– 163,87	– 163,87
Lohnsummensteuer	102,04	106,35
Entlastung bei Sozialleistungen	176,89	176,89
Finanzierungssaldo	– 246,04	– 227,46

- 1) Transferentzugsrate: 50 vH; Einkommensteuersatz: 25 vH; Lohnsummensteuer: 12 vH.– 2) Abweichungen durch Runden der Zahlen.–
3) Ohne Verhaltensreaktionen.– 4) Mit Arbeitsangebotsreaktionen bei konstanten Lohnsätzen und Preisen.

Weltweite Vermögenskategorien im Jahr 2005



Kapitalverkehr mit dem Ausland



1) Zunahme /Kapitaleinfuhr: +. - 2) Zunahme/Kapitalausfuhr: -.

Quelle: Deutsche Bundesbank

Auslandsbesitz bei ausgewählten DAX-Unternehmen¹⁾

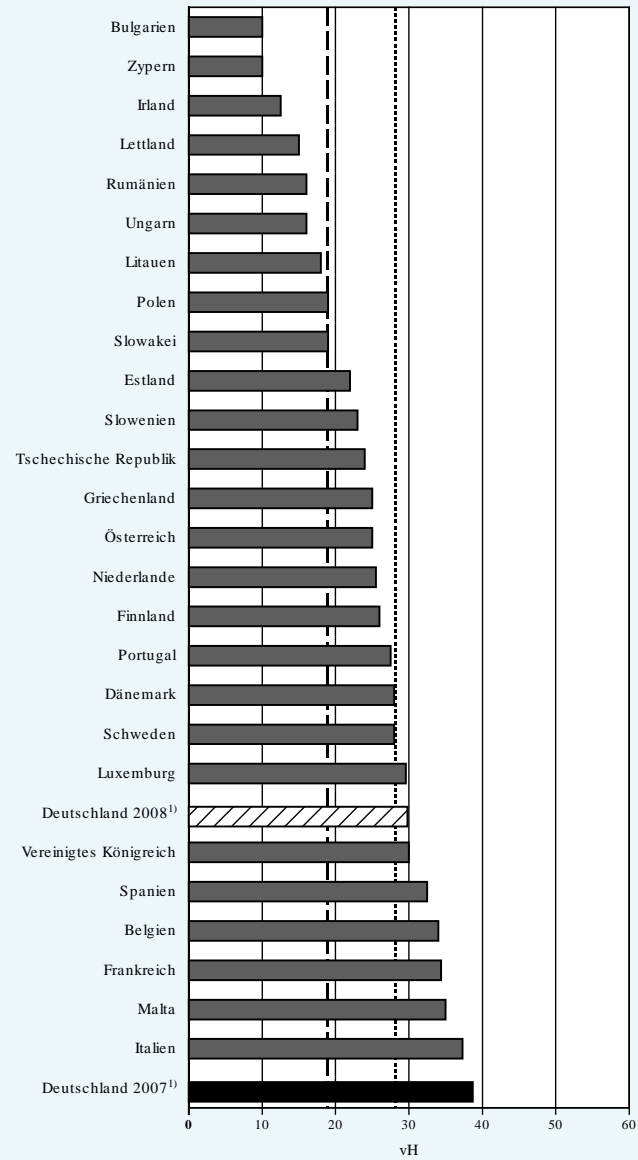
Anteile in vH

Gesellschaft	vH	Stichtag
Adidas AG	88,0	Februar 2007
Allianz SE	59,1	September 2007
BASF AG	46,0	März 2006
Bayer AG	73,0	Oktober 2006
BMW AG ²⁾	36,9	Oktober 2007
Commerzbank AG	55,0	Dezember 2006
Daimler AG	56,4	Dezember 2006
Deutsche Bank AG	46,0	Dezember 2006
Deutsche Börse AG	84,0	Dezember 2006
Deutsche Lufthansa AG	37,4	September 2007
Deutsche Post AG	39,6	Oktober 2007
Deutsche Telekom AG	41,0	Dezember 2006
E.ON AG	54,1	Juni 2007
Linde AG ²⁾	34,8	Dezember 2005
MAN AG	42,0	Dezember 2006
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft	69,1	Juni 2007
RWE AG ²⁾	42,0	Juli 2007
SAP Deutschland AG & Co KG	39,2	Januar 2007
Siemens AG	53,5	September 2006
Volkswagen AG	23,9	Dezember 2006

1) Quellen: Eigene Angaben auf der Homepage der jeweiligen Aktiengesellschaft (Stand: Oktober 2007).– 2) Anteil der ausländischen institutionellen Investoren.

Tarifbelastung von Kapitalgesellschaften
Rechtsstand 2007

----- EU-15 (ohne Deutschland)
- - - - - Neue EU-Mitgliedsländer



1) Gewerbesteuerhebesatz von 400 vH.

Quelle: ZEW